

Wie es sich anfühlt, im Hinterland jung zu sein

WILLISAU Zum 30. Mal inszeniert das Jugendtheater Willisau diesen Frühling ein Stück. Das Ensemble entwickelt es mit – und will damit dem «Jugendgefühl» auf den Grund gehen.

von **Ramon Juchli**

Was machen Jugendliche, um «dazuzugehören»? Was unternehmen sie in ihren ersten Ferien ohne Eltern? Wann fühlen sie sich erstmals erwachsen?

Diesen Fragen spürt das neunköpfige Ensemble des Jugendtheaters Willisau unter der Leitung von Robin Andermatt und Jarina Müller seit einigen Monaten nach. Das Resultat: Das Stück «Schon immer jung», das ab dem 27. April im Zeughaus Willisau zu sehen sein wird.

Episoden des Erwachsenwerdens

Um die Inszenierung zu gestalten, stellt das Jugendtheater eigene Forschungen an. Dabei leitet sie die Frage: Wie ist es, im Luzerner Hinterland jung zu sein? Als Quellen dienen die Erinnerungen von Personen, die in den letzten 30 Jahren beim Jugendtheater Willisau mitgemacht haben. Pro Jahrzehnt hat das Regie-Team zehn Leute nach Episoden aus ihrem Leben gefragt, gut zwei Drittel hätten geantwortet, so Andermatt und Müller. «Die meisten von ihnen erzählten nicht bloss ein Erlebnis, sondern reflektierten gleich, wie sie heute dazu stehen», erzählt Robin Andermatt. Dabei entstand ein Gesamtbild vom Erwachsenwerden im Hinterland in den letzten 30 Jahren, das auf die Bühnen kommen soll.

«Wir sammeln Geschichten und lassen das Ensemble reagieren», so fasst Jarina Müller die Arbeitsweise zusammen, in der das diesjährige Stück entsteht. In diese Jugend-Geschichten tauchten die Spielerinnen und Spieler



Legende Foto Autor

ein: Sie improvisieren zu Szenarien, bauen Sätze aus den Erzählungen in Dialoge ein, spinnen ihre eigenen Gedanken zu diesen Erfahrungen weiter.

«Ein spannendes Abenteuer»

Ein ganz schöner Krampf ist es, ein Theaterstück gemeinsam mit Jugendlichen zwischen 14 und 20 selbst zu entwickeln. Oder wie es Robin Andermatt sagt: «ein spannendes Abenteuer». Der 34-Jährige räumt ein: «Natürlich ist dieses Vorgehen viel aufwendiger, als einen fixfertigen Text zu nehmen.»

Aber: «Das Ensemble kann mitschreiben und mitentwickeln, wobei immer wieder Überraschendes entsteht.»

Für Jarina Müller ist klar: «Durch, dass ich in Willisau und Reiden aufgewachsen bin, und selbst auch als Teenager im Jugendtheater mitwirkte, fühlt es sich ganz natürlich an, so zu arbeiten.» Sie will die Jugendlichen reden lassen.

Motiviert und aufgeregt

Eine von ihnen ist Tamara Riedweg aus Ettiswil. «Bisher war es sehr spannend

am Stück zu arbeiten – wobei wir selbst nie genau wussten, wo unsere Übungen und Experimente hinführen werden», erzählt sie. In kurzer Zeit mit wenig Anweisungen Theater zu schaffen – dafür sei sie «hyped», motiviert und aufgeregt, wie die anderen im Ensemble auch.

Die 19-jährige angehende Elektroinstallateurin ist zum vierten Mal bei einer Produktion dabei – mittlerweile als älteste Schauspielerin. Am meisten freut sie sich dieses Mal darauf, die «Ferienszene» auf die Bühne zu bringen. Dabei spielt sie eine Erfahrung, die sie

selbst bereits zwei Mal gemacht hat, andere Mitglieder des Ensembles noch gar nie: mit Gleichaltrigen zu verreisen. «Egal wohin es geht, es macht immer Spass, mit Kolleginnen und Kollegen Ferien zu machen.» Auf sich allein gestellt zu sein, aber machen zu können, was man will: Ein Erlebnis, das Tamara Riedweg nicht missen möchte. «In meinem Alter kannst du dir Ferien gar nicht leisten – aber weil du es unbedingt willst, geht es dann doch irgendwie.» Dieses Abenteuer und den Spass daran auf der Bühne zu vermitteln, darauf freue sie sich. Auch wenn sie noch nicht genau wisse, wie sie die Szene umsetzen werden.

Das Jugendgefühl

In den Osterferien soll die Textfassung des Stücks fertig werden. Wissen die Verantwortlichen nun also, was es bedeutet, «Schon immer jung» zu sein?

Die Forschungsergebnisse zeigten Erstaunliches: «Es gibt ein Jugendgefühl, das von Generation zu Generation immer wieder entsteht», so Jarina Müller. Das zeigten die Geschichten der Befragten, die sich über die Altersklassen hinweg stets ähneln würden. Trotz technologischer Neuerungen, sich verändernder Lebensumstände im Luzerner Hinterland: das Jugendgefühl, das bleibe. Wie sich dieses anfühlt – das will das Jugendtheater auf der Bühne erfahrbar machen.

Jugendtheater Willisau: «Scho immer jung»

Samstag 27. April, Freitag 3. Mai, Samstag 11. Mai, Sonntag 12. Mai, Mittwoch 15. Mai, Freitag 17. Mai, Samstag 18. Mai, Mittwoch 22. Mai, Freitag 24. Mai.
Spielbeginn jeweils 20 Uhr,
Sonntags 17 Uhr im Zeughaus Sânti Willisau
Theaterbar ab 19.15 Uhr, Sonntags 16.15 Uhr
Vorverkauf:

Das Jugendtheater Willisau feiert heuer sein 30-Jahr-Jubiläum. Berichterstattung dazu folgt.